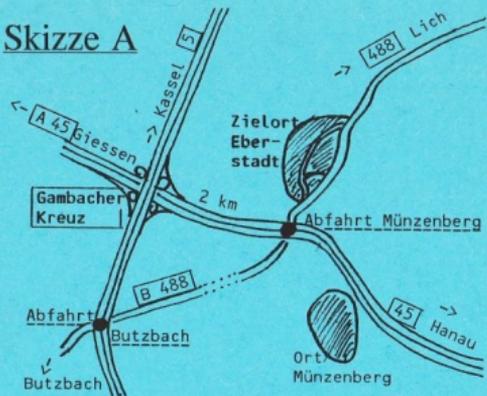


## Skizze A



Der Weg zum Auflaßort bei Eberstadt

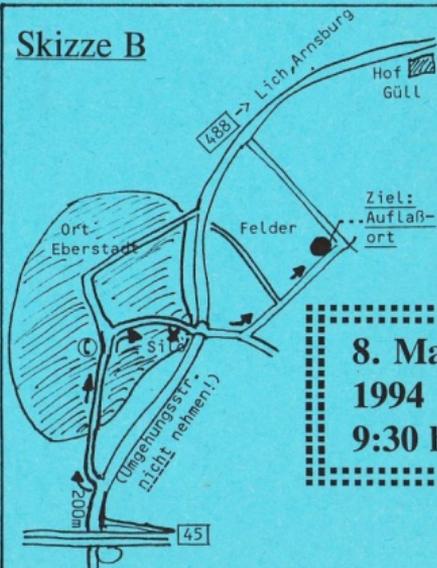
Skizze A zeigt die Anfahrtswege über die Autobahn:

Von Frankfurt aus ist es über Abfahrt Butzbach und B 488 kaum kürzer, über die Abfahrt Münzenberg aber sehr viel einfacher.

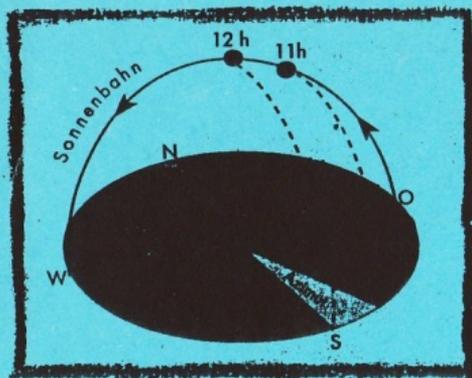
Skizze B zeigt den Weg über Eberstadt (am Telefon rechts) zum Auflaßort in den Feldern.

Bitte nicht den Feldweg durch geparkte Autos für die Landwirte sperren!

## Skizze B



8. Mai  
1994  
9:30 h



Wie finden Vögel ihr Ziel?

Sonderprogramm '94:  
Orientierung der Vögel



Zwei Vorträge und zwei Exkursionen mit Roswitha und Wolfgang Wiltschko

Die Orientierung der Vögel blieb für die Wissenschaft lange ein Buch mit sieben Siegeln: auch anerkannte Kapazitäten konnten etwa die Leistungen von Brieftauben oder Phänomene wie den Vogelzug nur registrieren, aber nicht erklären. Daß dies heute anders ist, dafür stehen vor allem auch die Namen Frankfurter Ornithologen: "Merkel und seinem Schüler Wiltschko" - so eine englisch-amerikanische Enzyklopädie - gelang der Durchbruch; heute sind einige der wichtigsten Rätsel (aber keineswegs alle) als gelöst zu betrachten. Im Sonderprogramm 1994 der Vogelkundlichen Beobachtungsstation Untermain e.V. stellen die an der Frankfurter Uni lehrenden Untermain-Mitglieder Roswitha und Wolfgang Wiltschko den aktuellen Stand des Wissens in Referaten und Demonstrationen dar.

1

## Das Heimfindevermögen der Vögel

Ein Referat von Dr. Roswitha Wiltschko

Vögel verfügen nicht nur über einen einzigen "Kompaß", um sich in der Gegend zurecht- und vor allem auch wieder nach Hause zurückzufinden, sondern über mehrere: der lange unbekannt Magnetkompaß mißt den Einfallswinkel der geomagnetischen Strahlung, der Sonnenkompaß verrechnet den jeweiligen Sonnenstand mit den Angaben der "inneren Uhr", dazu kommt in der Nacht noch ein funktionierender Sternkompaß, schließlich spielen die Erinnerung an bestimmte Landmarken und sogar der Geruch eine Rolle. Wann wo und warum welcher Kompaß eingesetzt wird - darum geht es in diesem Vortrag.

Stadthalle Bergen, 6.5.1994, 19,30 Uhr

2

## Ein Zeitumstimmungsversuch mit Brieftauben

Eine Demonstration bei Lich in der nördlichen Wetterau

Brieftauben, deren innere Uhr "umgestellt" worden ist, werden aufgelassen und ihre Abflugrichtung wird beobachtet. Diese Manipulation am Sonnenkompaß setzt natürlich Sonnenschein voraus; wenn der ausbleibt, fällt der Versuch aus. Kommen Sie aber trotzdem: wir besuchen dann mit Prof. Wiltschko ein ornithologisch interessantes Gebiet in der Nähe des Auflaßortes.

Eberstadt (s. Skizze auf Seite 4), 8.5.1994, 9,30 Uhr

3

## Die Orientierung der Vögel auf dem Zug

Ein Referat von Prof. Dr. Wolfgang Wiltschko

Minivögel wie manche Grasmücken überqueren das Mittelmeer, passieren die Sahara und überwintern schließlich im südlichen Afrika; Störche landen nach einem solchen Abstecher von einem halben Jahr punktgenau wieder im selben Horst. Wie sie alle in diese entfernten Winterquartiere kommen und im Frühjahr wieder zurückfinden, was sie losfliegen läßt, wie sie wissen, wann sie wo die Richtung zu ändern haben, (obwohl - zum Beispiel - der geomagnetische Kompaß der Vögel über dem Äquator umgestellt werden muß) darüber berichtet Prof. Wiltschko Ende Oktober im zweiten Referat des Sonderprogramms "Orientierung".

Stadthalle Bergen, 21.10.1994, 19,30 Uhr

4

## Die Versuchsanordnungen und -geräte

Ein Besuch im Zoologischen Institut der Uni Frankfurt

Wie's gemacht wird, darüber werden Roswitha und Wolfgang Wiltschko in ihren Vorträgen bis dahin berichtet haben; wie die Testabläufe aber aussehen, mit welchen Geräten hantiert wird und wie die Versuchsbrieftauben untergebracht sind, das wollen sie an diesem Oktobersonntag an ihrem Arbeitsplatz, dem Zoologischen Institut der Universität Frankfurt zeigen. Für Ortsunkundige: Das Institut finden Sie ganz am Ende der Siesmayerstraße zwischen dem neuen Palmengartenhaupteingang und dem Grüneburgpark.

Zool. Institut, 23.10.1994, 9 Uhr

Fachliteratur gibt es natürlich über die modernen Erkenntnisse über die Orientierung der Vögel - aber an allgemein verständlichen Darstellungen der nicht ganz einfachen Materie liegt nicht sehr viel vor; zwei Texte seien hier genannt:

- Roswitha und Wolfgang Wiltschko: "Heimkehr nach Frankfurt: Orientierung von Brieftauben", Heft 1/2, 1988, des Wissenschaftsmagazins der Uni Frankfurt "Forschung Frankfurt".

- Dieter E. Zimmer: "Gewußt wohin: immer dem Schnabel nach?", "Die Zeit" (Zeitsmagazin), 14. 10. 1993. (Diesem Text der "Zeit" ist auch mit freundlicher Genehmigung die Illustration von Steffen Walentowitz auf der Titelseite entnommen.)